



Trotz hoher Temperaturen: An Pattenser Grundschulen gibt es kein Hitzefrei. Foto: Karl-Josef Hildenbrand/dpa

## Verlässliche Grundschule verhindert Hitzefrei

**PATTENSEN.** Nicht nur aufgrund teils harter Aufgaben sind die Schülerinnen und Schüler an den Pattenser Schulen in diesen Tagen ins Schwitzen gekommen. Die Temperaturen kletterten auf weit mehr als 30 Grad. Doch von Hitzefrei und einem frühen Unterrichtsende konnten die Schüler an den Schulen in Pattensen-Mitte und Schulenburg nur träumen. „Es gibt kein Hitzefrei“, sagt Elternvertreterin Fenja Ersal aus Pattensen-Mitte. „Dadurch, dass es eine verlässliche Grundschule ist, muss die Schule sicherstellen, dass der Unterricht täglich stattfindet.“

Arne Ellenberg, Schulleiter der Grundschule Schulenburg, ergänzt: „Eltern sind teils aus beruflichen Gründen darauf angewiesen, dass ihre Kinder bei uns betreut werden.“ Ersal ergänzt: „Es ist für die Schulleitung sicherlich nicht einfach. Aber Eltern können sich auch nicht einfach freinehmen, weil es warm ist. Da sind viele sicherlich froh, zu wissen, dass ihre Kinder gut aufgehoben sind.“

### ENTSCHEIDUNG IST ELTERNsache

Ellenberg erklärt, dass er an zukünftig sehr heißen Tagen die Entscheidung den Eltern überlässt, was mit den Kindern geschehen soll. „Die Eltern können ihre Kinder abholen oder nach

schriftlicher Bestätigung der Eltern schicken wir die Kinder auch nach Hause.“ Für Hitzefrei habe aktuell keine zwingende Notwendigkeit bestand. „Es ist schon warm, aber Unterricht ist durchaus machbar“, so Schulleiter Ellenberg.

Elternvertreterin Ersal betont, dass in Pattensen-Mitte an heißen Tagen „kein straffer Unterricht“ erfolge. „Wenn es vereinbart ist, werden die Eltern informiert.“ Sie fügt hinzu: „Wir haben zum Glück ja nicht ganz so viele Tage mit solchen Temperaturen.“

### KGS PATTENSEN GIBT HITZEFREI

An der Ernst-Reuter-Schule entschied Leiterin Mirjam Gerull am Dienstag, 13. August, gegen 12.30 Uhr, dass nach der sechsten Unterrichtsstunde alle Kinder der Jahrgänge fünf bis zehn Hitzefrei bekommen. Die Entscheidung fällt sie selber.

Eine einheitliche Regelung besteht in Niedersachsen nicht. „Die Schulen sind unterschiedlich gebaut“, sagt Gerull. Ein Teil der Schulräume sei spätestens ab dem späten Vormittag intensiver Sonneneinstrahlung ausgesetzt gewesen. „Da kam schon Saunafeeling auf“, sagt Gerull.

## BioBrotbox für Erstklässler

Auch in diesem Jahr konnte die Bio-Brotbox Hannover einen weiteren Meilenstein in ihrer nachhaltigen Initiative für Erstklässler\*innen erreichen.

Mit der beeindruckenden Anzahl von 14.200 verteilten Bio-Brotboxen setzt die Aktion 2024 ein starkes Zeichen für gesunde Ernährung und ökologische Verantwortung. Die gelben Boxen werden von dem GVH gespon-

sert und mit Produkten führender Bio-Hersteller gefüllt. Seit nunmehr 19 Jahren verfolgt die Bio-Brotbox Hannover ihre Ziele konsequent weiter, die nach wie vor von großer gesellschaftlicher Bedeutung sind:

Jedes Kind soll täglich ein gesundes Frühstück erhalten, das zugleich das Bewusstsein für Lebensmittelwertigkeit und -herkunft fördert.

## Malerfachbetrieb

Siegfried Gajewczyk GmbH

Ihr zuverlässiger Partner für Renovierungen aller Art

Weetzer Landstraße 2  
30966 Hemmingen  
gajewczyk@http-tel.de

Telefon: (05 11) 270 77 34  
Telefax: (05 11) 270 77 33  
Mobil: (0170) 500 39 58

www.maler-hemmingen.de



CONNI - DAS MUSICAL  
01. November 2025 | Theater am Aegi

# Entstehen Wohnungen auf dem Brainhouse-Areal?

Die Stadt kann sich eine weitere Bebauung des brachliegenden **FIRMENGELÄNDES IN ALT-LAAZTEN** vorstellen

**LAAZTEN.** Nach dem ehemaligen Hannover-96-Sponsor Brainhouse 247 ist nun auch die Firma pleite, der die ehemalige Siemens-Immobilie in Laatzen gehört. Was wird nun aus dem Gelände und dem teils umgebauten Bürogebäude, in dem früher Siemens residierte? In der Diskussion ist unter anderem, ob dort Wohnungen entstehen können.

Bislang ist das Bild an der Hildesheimer Straße unverändert. „Hier eröffnet demnächst der erste Work-Life-Space“ steht nach wie vor auf dem großen Transparent vor der Immobilie, in die Brainhouse viel Geld investiert hat – dort sollten eigentlich moderne Büroarbeitsplätze entstehen. Baulich dürfte sich dort schon länger nichts mehr getan haben. Stattdessen wird hinter den Kulissen verhandelt, ob das Projekt komplett abgewickelt oder mit einem neuen Investor neu belebt wird.

Insolvenzverwalter Ilkin Bananyarli hat Anfang August für die WI Objektgesellschaft 74, der die Immobilie gehört, die Eröffnung des Insolvenzverfahrens beantragt. Zuvor war bereits die Brainhouse 247 Holding und deren Muttergesellschaft, die Wohninvest Holding GmbH, in finanzielle Schieflage geraten.

### KOMMT EIN NEUER INVESTOR?

„Die ursprünglich geplante Nutzung des Gebäudes ist derzeit



Hier könnten Wohnungen entstehen: Brainhouse-Areal an der Hildesheimer Straße in Alt-Laatzen.

Foto: Johannes Dorndorf

nicht möglich, da das Gebäude nicht fertiggestellt ist“, sagt Bananyarli über die bisherigen Pläne eines Co-Working-Space. Und er stellt klar: „Die Gesellschaft verfügt nicht über die finanziellen Mittel zur Fertigstellung.“ Deshalb würden in den nächsten Wochen gemeinsam mit den Gläubigerbanken „alle Möglichkeiten besprochen und gegebenenfalls durch eine abgestimmte Verwertung ein neuer Eigentümer gesucht, der die

Fertigstellung oder anderweitige Nutzung des Gebäudes mit eigenen Mitteln gewährleisten kann“, wie der Stuttgarter Rechtsanwalt erläutert.

Ob weiterhin die Idee verfolgt wird, dort moderne Bürowelten einzurichten, steht in den Sternen. Brainhouse hatte geplant, nicht nur Büroarbeitsplätze, sondern auch Serviceleistungen anzubieten – vom IT-Service über ein Fitnessstudio bis zu Seminaren und Gastro-Angeboten. Mit

einer Art Mitgliedschaftsmodell sollten sich dort Selbstständige und Firmen einmieten können. Die Etagen waren zwar teilweise bereits eingerichtet, ein großer Teil des rund 18.000 Quadratmeter großen Gebäudes blieb jedoch bis zuletzt eine Baustelle.

### AUCH WOHNUNGSNUTZUNG IST DENKBAR

Bei der Stadt Laatzen wird die Situation auch als Chance begrif-

fen. „Das Insolvenzverfahren öffnet nun die Möglichkeit, über die künftige Nutzung des Gebäudes oder eine gänzlich neue Entwicklung des Grundstücks zu sprechen“, heißt es auf Anfrage im Rathaus. Dabei sei offen, ob das Vorhaben, Co-Working-Spaces zu schaffen, weiterhin attraktiv sei – oder ob Immobilie und Grundstück künftig anders genutzt werden könnten. Angesichts des knappen Wohnraums in Laatzen ist man bei der Stadt auch für Wohnungsbau offen – zumindest auf einem Teil des Areals. Zwar sei im rückwärtigen Bereich entlang der Bahntrasse wegen der Lärmmissionen und Erschütterungen lediglich eine gewerbliche Nutzung möglich, wie Stadtsprecherin Ilka Hanenkamp-Ley erläutert. „Westlich, hintergelagert zum denkmalgeschützten Gebäude an der Hildesheimer Straße, bestünde aber die Möglichkeit, eine weitere Wohnbauentwicklung in Laatzen zu ermöglichen.“

Dafür wäre eine Änderung des Bebauungsplans nötig. Bislang ist das Gebiet als Gewerbegebiet ausgewiesen. Interesse ist offenbar vorhanden: „Es gab bereits Gespräche mit potenziellen Investoren und Maklern, die an der Immobilie interessiert sind“, sagt die Stadtsprecherin.

Die Gespräche knüpften an frühere Entwicklungen an, die bereits nach dem Siemens-Auszug in Betracht gezogen worden seien.

## Bisher kein Interesse an Bürgerkoffer

Zwei Termine fürs mobile Stadtbüro ohne Anmeldungen nicht genutzt.

**HEMMINGEN.** Acht Jahre nach einer ersten Idee setzt die Hemminger Stadtverwaltung bei Sprechstunden für mobilitätseingeschränkte Menschen auf den Bürgerkoffer. Doch der Service, bei dem sogar mobil Ausweise beantragt werden können, ist nicht gefragt: Zwei Termine sind bereits verstrichen, ohne dass sich jemand dafür angemeldet hat.

Das Angebot richtet sich ausschließlich an Menschen mit Behinderungen, die Schwierigkeiten haben, ins Rathaus in Hemmingen-Westerfeld zu kommen. Und für diese gibt es bisher nur Termine am Vormittag.

Der Koffer der Bundesdruckerei ist wie ein mobiler Miniarbeitsplatz mit Laptop und Drucker, Fingerabdruckscanner und mit Software fürs Melderecht. Mit seiner Hilfe können Bürger und Bürgerinnen zum Beispiel Ausweise beantragen.

Am Dienstag, 30. Juli, also noch während der Sommerferien, wollte die Stadtverwaltung den Koffer erstmals einsetzen,



Präsentieren den Bürgerkoffer: Abteilungsleiterin Ina Sander und EDV-Administrator Sergei Owsepijan.

Foto: Tobias Lehmann

und zwar in Hiddestorf. Doch der Koffer blieb im Rathaus, denn es gingen keine Anmeldungen ein.

Am Dienstag, 6. August, gab es das Angebot im Arnummer Familienservicebüro – auch dieses Mal keine Anmeldungen. Für den Termin am 13. August in Devese war die Liste laut Verwaltung bisher ebenfalls noch leer.

Warum das so ist, ist noch unklar. Vielleicht muss sich das neue Angebot erst einmal herum-sprechen.

Die Stadtverwaltung setzt daher weiter auf den Bürgerkoffer und will diesen besonders in den Ortsteilen etablieren. Bis zum Jahresende gibt es jeweils von 9 bis 12 Uhr noch die folgenden Termine mit dem Bürgerkoffer.

### HIER WIRD VERWALTUNG MOBIL ERLEDIGT

In **Arnum** (Familienservicebüro, Göttinger Straße 63) ist die Verwaltung mit dem Bürgerkoffer am 3. und 17. September sowie 8., 22. und 29. Oktober, 5. und 26. November und 17. Dezember. In **Devese** (Feuerwehrgerätehaus, Am Spielfeld 9) sind Verwaltungsangelegenheiten mobil am 24. September und 19. November zu regeln. In **Harkenbleck** (Feuerwehrhaus, Hallerskamp 8a) ist der Bürgerkoffer am 20. August, 1. Oktober und 3. Dezember verfügbar und in **Hiddestorf** (Feuerwehrhaus, Osterstraße 11) am 10. September und 12. November sowie in **Wilkenburg** (Feuerwehrhaus, Am Damm 1, später im Kindergarten, Dicke Riede 1) am 27. August, 15. Oktober und 10. Dezember.

Wer Interesse hat, kann sich für Termine mit dem Bürgerkoffer noch anmelden. Dies ist möglich bei Sina Schirdewahn

unter Telefon (0511) 4103162 oder per E-Mail an buergerbuero@stadthemmingen.de.

### BÜRGERMEISTER GIBT ANTWORTEN

Der Bürgermeister von Hemmingen, Jan Dingeldey (CDU), will mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen und lädt diese in den nächsten Monaten zu Sprechstunden ein. Sie finden in der Regel Dienstagvormittag von 9 bis 11 Uhr und nach Anmeldung statt.

In **Arnum** (Göttinger Straße 63) sind Sprechstunden am 8. und 22. Oktober, 5. November und 17. Dezember. Im Ortsteil **Hiddestorf** (Osterstraße 11) am 10. September.

Für die Sprechstunden mit Bürgermeister Jan Dingeldey sammelt Rabia Yilmaz die Anmeldungen unter Telefon (0511) 4103110 und E-Mail rathaus@stadthemmingen.de. Dabei sind der Name und Kontaktdaten anzugeben.

### Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

## Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

**Striesow, Dassler, Mockridge**  
21. September 2024: Pavillon

**Bongeziwe Mabandla**  
22. September 2024: Faust - Mephisto

**AFROB - 25 Jahre AfroB**  
23. September 2024: Musikzentrum

**Jochen Distelmeyer**  
24. September 2024: Lux

**Arno Geiger - Reise nach Laredo**  
25. September 2024: Literaturhaus

**Osan Yaran - Aus Prinzip!**  
25. September 2024: Theater am Aegi

**Lorenz Kellhuber Trio**  
26. September 2024: Jazz Club Hannover

**Nils Wülker & Arne Jansen**  
27. September 2024: Jazz Club Hannover

### Vor Ort für Sie da:

In den HAZ & NP Geschäftsstellen  
Hannover, Lange Laube 10  
Neustadt, Am Wallhof 1  
Burgdorf, Marktstraße 16  
Langenhagen, im CCL, Marktplatz 5  
Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2



Telefonische Bestellannahme: 0511 12123333, online: tickets.haz.de // tickets.neuepresse.de